

N. S. Chruschtschow, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates A. I. Mikojan, der Minister für Auswärtige Angelegenheiten A. A. Gromyko, der Stellvertreter des Ministers für Außenhandel P. N. Kummyn, der Sekretär des Leningrader Stadtkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion I. W. Spiridonow, der Vorsitzende des Zentralrates der Gewerkschaften W. W. Grischin, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Exekutivkomitees des Moskauer Stadtsowjets S. W. Mironowa, der Sekretär des Zentralkomitees des Kom-somol W. J. Semitschastny und der Botschafter der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in der Deutschen Demokratischen Republik, G. M. Puschkin.

Während der Verhandlungen, die in einer herzlichen und aufrichtigen Atmosphäre verliefen, fand ein Meinungsaustausch über die weitere Entwicklung der Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sowie über die internationale Lage statt.

Die Verhandlungen bestätigten erneut die völlige Übereinstimmung der Ansichten beider Seiten über die internationale Lage und insbesondere über die Lage in Europa.

Die Vertreter der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken stellten fest, daß die Einschätzung der internationalen Lage, die in der gemeinsamen Erklärung der Regierungsdelegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 7. Januar 1957 gegeben wurde, durch die Ereignisse der letzten Monate ihre volle Bestätigung gefunden hat. Mit Genugtuung wurde vermerkt, daß durch die Anstrengungen der sozialistischen Staaten und aller friedliebenden Kräfte der Welt in den letzten Monaten eine gewisse Entspannung der internationalen Lage erreicht wurde und daß der Widerstand der Völker gegen die imperialistische Politik der Stärke und des kalten Krieges immer größer wird. Es mehren sich die Proteste gegen das Wettrüsten und insbesondere gegen die sich fortsetzenden Vorbereitungen der imperialistischen Kreise zur Entfesselung eines Atomkrieges.

Beide Seiten betonten, daß der Kampf für die Sicherung des Friedens in Europa und in der ganzen Welt, für die weitere Festigung der Einheit der sozialistischen Länder und für die unentwegte Verwirklichung des Prinzips der friedlichen Koexistenz von Ländern mit ver-